

Lebensbilder zur Geschichte der böhmischen Länder. Band 4. Hrsg. i. A. des Collegium Carolinum von Ferdinand Seibt. R. Oldenbourg Verlag. München, Wien 1981. 314 S., 13 Abb. a. Taf.

Band 4 der Lebensbilder zur Geschichte der böhmischen Länder entspricht in der Anlage und Auswahl der behandelten Personen dem 1. und 2. Band (s. ZfO 28, 1979, S. 553—554), verzeichnet also nicht nur Historiker und historische Personen, sondern Personen aus verschiedenen Berufskreisen von den Anfängen der böhmischen Geschichte an bis in die neueste Zeit. So beginnt er mit dem Aufsatz von Ferdinand Seibt über den heiligen Wenzel. S. greift die Unterschiede auf, die in der Darstellung der Gestalt Wenzels zwischen den slawischen und lateinischen Legenden bestehen. Anschließend folgt eine Darstellung des ersten böhmischen Geschichtsschreibers, des Cosmas von Prag, aus der Feder von Josef Hemmerle. Weiterhin folgen Artikel über Personen aus verschiedenen Berufsgruppen, so ein Aufsatz über den Bürgermeister von Schlaggenwald und Bergrechtssachverständigen Sebastian Span von Alfred Riedl und Alfred Eckert und ein Artikel über den Kulmbacher Orgelbauer Matthias Tretzsch, der aus dem Egerland stammt, von Hermann Fischer und Theodor Bohnhaas. Über Johann Josef Leitenberger, den Begründer der Kattundruckerei in Böhmen, und sein Geschlecht schreibt Gustav Otruba, über den Priester und Schulorganisator Anton Krombholz Kurt A. Huber. Es folgt ein Aufsatz von Hubert Rösler über den slowakischen Altertumsforscher und Slawisten Paul Josef Šafařík, über den Großindustriellen Adalbert Lanner handelt Karl Sedlmeyer.

Die folgenden Beiträge sind mit einer Ausnahme ausschließlich Politikern und Gelehrten gewidmet. So folgt ein Beitrag über den sudetendeutschen Sozialpolitiker im Wiener Reichsrat Josef Maria Baernreither von Harald Bachmann. Mit dem österreichischen Feldmarschall im Ersten Weltkrieg Freiherrn von Böhm-Ermolli, der aus Österreichisch-Schlesien stammte, befaßt sich Friedrich Merzbacher. Leben und Wirken des Staatsrechtlers und Politikers Ludwig Spiegel ist der Gegenstand eines Aufsatzes von Helmut Slapnicka. Über den Professor für Rechtswissenschaft an der Prager Deutschen Universität und Politiker, einen der beiden deutschen Minister in der tschechischen Regierung, Robert Mayer-Harting schreibt Hans Schütz. Zuletzt befaßt sich Gerd Hardach mit dem Wirtschaftswissenschaftler Joseph A. Schumpeter, der zwar aus Mähren stammt, aber sonst mit seiner engeren und weiteren Heimat kaum etwas zu tun hat.

Wie im Vorwort mitgeteilt wird, sollen sich künftig die Beiträge auf einzelne Epochen konzentrieren. Man wird also den Modus, der im 3. Band der Lebensbilder (s. ZfO 33, 1984, S. 292—293) Anwendung fand, daß nämlich nur die Personen einer einzigen Epoche zusammengefaßt werden, wieder aufgreifen, was sicher dem das Werk benutzenden Historiker mehr entgegenkommt.

Marburg a. d. Lahn

Heinrich Jilek †

Historia gospodarcza Czechosłowacji XX wieku. [Wirtschaftsgeschichte der Tschechoslowakei im 20. Jahrhundert.] Praca zbiorowa pod red. Václava Průchy. Państwowe Wydawnictwo Ekonomiczne. Warschau 1979. 412 S., statist. Taf.